Zeitschrift: New Life Soundmagazine

Band: - (1986)

Heft: 19

Rubrik: Openair

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

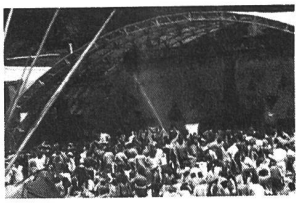
Download PDF: 21.07.2025

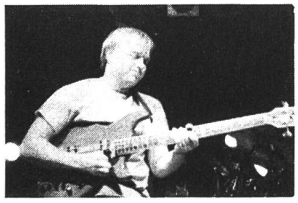
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

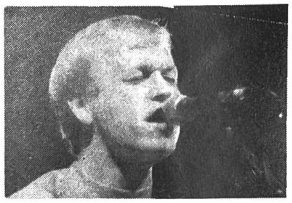
OPEN AIR

FREITAG, 27.-29. JUNI 1986 ST. GALLER OPEN-AIR

Freitag, 19.o4 uff, endlich! 4 Std-Fahrt von Genf nach St.Gallen hatte ich hinter mir gebracht. Mein Ziel in wenigen Minuten, das von den Kollegen René und Moni aufgeschlagene Zelt zu erreichen zerschlug sich schnell; stattdessen liessen uns die Organisatoren auf die Busse für den Transport Parkplatz-Sittertobel warten. Na ja, irgendwann schaffte es auch ich in einem der grünen Kutschen einen Platz zu finden (Platz ist gut). Die schweissbadende 1Std-Fahrt wurde dann eingangs Tal abgebrochen- neeein 2km laufen wurde angesagt und das alles mit meinem genfer Gepäck. Spätestens hier bemerkte ich, dass ich kaum der einzige bin, der das Open-Air besuchen wollte. Tausende strömten das Tal entgegen, die einen mit Taschen, andere mit Handkarren, wieder andere mit "Süssholzwasserfässer" beladen. Das Buff war noch nicht ganz perfekt: Jeder Gast musste sich, das bereits mühsam erkaufte Billett, durch eine Handkette eintauschen lassen, was natürlich enorme Wartezeiten mit sich brachte - 21.43 jaaaaaa, hurrrraaaa - ich habs geschafft! Ja, es war nicht zu verbergen, ich war ganz stolz auf mich. Die po- und gitarreschwingende Frauencomicband "Bangles" liessen ihr ganzes können(?) auf der Bühne zeigen, ohne jedoch je einmals die Masse 1oo%ig zu begeistern. Anders ging es beim Höhepunkt und zugleich letzten Band des Abends zu. "Inxs" lockten schon bald tausende nähe Bühne pilgern. Stimmung ersten Grades kam auf. Sie spielten ziemlich ihr ganzes Repertoir durch, das im übrigen etwas härter, aber packender als auf der LP zu hören war. "Inxs", ich glaube, da stimmen mir alle Anwesenden zu, waren echt super!

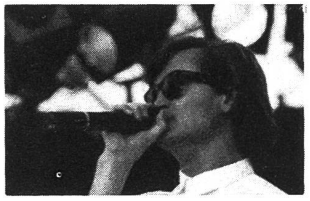


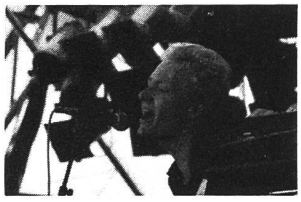


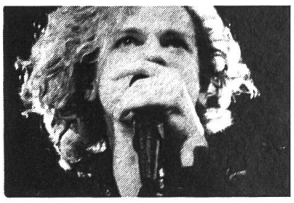


Eigentlich war schlafenszeit angesagt - was? es wäre zu schon gewesen, denn ich war ziemlich müde. Die People, die Masse schien dies ganz und gar nicht. So konnte man die Nacht durchdänzen, feten und und - am morgen 4.59 als Ersatz des Hahns liessen uns eine Meute "GUTEN MORGEN" wünschen, da hiess es endgültig "Gute Nacht". Jedoch nur von kurzer Dauer, denn um 8.10 schien die Sonne derart stark ins Zelt, dass ich ins Freie flüchtete. Ca. 12.oo spielte die erste Gruppe auf, doch nichts interessantes - bis... oh welche angenehme Töne - eine Mischung von Cure, New Order, Depeche Mode begeistert aufhorchen liessen, Mort à Venice. Hinter diesem makabren Bandname steckt eine CH-Formation aus Lausanne, die dieses Jahr den Preis in Augst (Open-Air) gewannen. Leider hab ich noch nich viel über diese Band herausgefunden. Doch das muss sich ändern. "Mort à Venice" - ich bin Euer Fan.

Nachdem Krähhals "Vera Kaa" ihr Ständchen hinter sich brachte, kamen "Smirnov" an die Reihe. New Wave ertönte und das Volk, das sich nun an der Bühne present zeigte, war ganz klar der alte eiserne New Wave-Look herauszuerkennen. Der Leadsänger etwas unbeholfen, versuchte dauernd mit seinen "Häppchen" Deutschkenntnisse das Volk anzuheizen. Jedenfalls hat mir Smirnov wirklich ganz gut gefallen, so dass ich auch hier versuchen werde mehr über diese Gruppe zu erfahren. "Feargal Sharkey" mit seiner Band inkl. 2 heisse, grossbusige Negerinnen standen auf dem Programm. 3o ooo Menschen hiess es im Radio, seien versammelt - wirklich - ich glaube, die wollten alle Sharkey sehen-Luft,Luft,Schweiss,Schweiss. Auf jedenfalls begeistert Feargal mit seiner Showformation das Publikum sichtlich und war selber riesig zufrieden über seine Popularität in der Schweiz. Fantastisch das Volk, es johlte, dänzte, hüpfte, klatschte mit. Nach dem Konzert war mir klar, das war der Höhepunkt - oh nein, klein Bruno; "Du hast dich geirrt!".







- Denn "LEVEL 42" Funk/Pop-Musik wurde zum umwerfenden Erlebnis in meinem bisherigen kurzen 22Jahre langen Leben. Nur gerade vom hören sagen kannte ich sie und ja Funk, ächz, na ja, war ja schon nicht gerade meine Richtung. Doch oho, was King (Midge Ure s bester Kollege) hier mit seiner Bassgitarre bot, wurde er als der beste Bassgitarrist der Welt voll und ganz gerecht. "Something about me", "Lessons in love" und und und wie alle diese Lieder heissen, spielten sie über eine Stunde voll durch. Die Masse flippte total aus. Ich kann nur eines sagen, wer denn irgendwie, irgendwo die Möglichkeit hat,"Level42" live zu erleben, der darf dies nicht verpassen. "Level42" ein sensationelles Erlebnis!
Sonntag, schund schund wurde aufgetischt, wie "The Mullers, the Cadillac Rhythm, pfui! Nur noch die fantastischen Simply Red standen als letzte Band des Open-Air St.Gallen auf dem Programm. Blödsinn, wieso als letzte, denn bereits [illegible] zogen es vor nicht im totalen Chaos nach hause zu kommen, so wie wir auch. So hörte ich später, dass "Simple Red" bei der Zugabe vor leeren Plätzen spielte! Schade!

Aber, dieses Open-Air, übrigens mein erstes, war ein Feeling besonderer Art. Das Wichtigste: haben doch 3o ooo Musik-Fans der Welt gezeigt, dass man zusammen drei Tage lang ganz friedlich ohne jeglichen Streit miteinander leben kann.

Ein Hoch an die Organisation des Open-Airs (ausser der 24std lang mit Menschenschlangen belegten WCs).

OPEN AIR FESTIVAL ST.GALLEN 27.-29.JUNI'86 FESTIVAL-NEWS 071/22 21 21